

# Volksbanken-Fusion auf der Zielgeraden

Vertreterversammlungen aus Schleswig und Süderbrarup sollen im Sommer über Vertrag abstimmen / Siem löst Langholz im Vorstand ab

**SCHLESWIG** Die Eckdaten für den bevorstehenden Zusammenschluss der Schleswiger Volksbank eG mit der Volks- und Raiffeisenbank eG in Süderbrarup stehen fest. In fünf Bezirksversammlungen in Schleswig, Schaalby, Fahrdorf, Kropp und Erfde informierten das Schleswiger Vorstandsduo Adolf Deeke und Hans-Heinrich Langholz jetzt ihre Mitglieder über die Einzelheiten.

Die geplante Fusion biete viele Chancen für beide Genossenschaftsbanken in der Region, sagte Langholz. In den Vertreterversammlungen im vergangenen Jahr hatten beide Beschlussorgane den Vorständen und Aufsichtsräten in Schleswig wie aber auch in Süderbrarup ein eindeutiges Votum für den Fusionsplan gegeben. In diesem Sommer werde man den Vertreterversammlungen einen in vertrauensvoller Atmosphäre erarbeiteten Fusionsvertrag zur Abstimmung vorlegen, so Langholz. Die dann fusionierte Bank wird ein Bilanz-

volumen von rund 490 Millionen Euro aufweisen. Davon steuert die Süderbraruper Bank 192 Millionen Euro bei. Beide Partner sprechen von einer „Fusion auf Augenhöhe“. Der Süderbraruper Vorstand Johannes Jensen hatte seinen Genossenschaftsmitgliedern schon im November mitgeteilt, dass der Zusatz



**Adolf Deeke**  
Vorstand der Schleswiger Volksbank

*„Wir sind von der Finanzkrise weitgehend verschont geblieben.“*

„Süderbrarup“ im Namen der neuen Volksbank nicht vorkommen werde.

„Die Bank betreut nach der Fusion in dem Geschäftsgebiet, das von der Ostsee bis an die Grenzen von Friedrichstadt reicht, 40 000 Kunden und 12 200 Mitglieder“, sagte Langholz. Neben 18

Auszubildende arbeiten dann 165 Mitarbeiter bei der Bank. Langholz selbst tritt zum 1. Juli in den Ruhestand und wird dem dreiköpfigen Vorstand der neuen Volksbank nicht mehr angehören. Neben Deeke und Johannes Jensen, dem derzeitigen Vorstand der Volks- und Raiffeisenbank Süderbrarup, soll nach derzeitiger Planung Holger Siem den Vorstand komplettieren. Siem ist bisher Prokurist der Schleswiger Volksbank.

Adolf Deeke legte einen aktuellen Lagebericht der Bank vor. Insbesondere die Finanzmarktkrise habe die Banken in Deutschland vor großen Herausforderungen gestellt, so Deeke. Um so erfreulicher sei es, dass gerade in Zeiten der Krise die Menschen und wirtschaftlichen Betriebe in der Region die Zusammenarbeit mit der regional tätigen Schleswiger Volksbank gesucht haben. Trotz Finanzmarktkrise könne die Schleswiger Volksbank mit guten Zahlen und Ergebnissen aufwarten. Man sei

aufgrund der soliden und regional geprägten Geschäftspolitik von der Krise weitgehend verschont geblieben.

Im laufenden Geschäftsjahr konnte die Bilanzsumme bislang um drei Prozent auf 305 Millionen Euro gesteigert werden. Insbesondere die Nachfrage im Kreditgeschäft im Bereich der regenerativen Energien führt zu einem Anstieg der Kreditausleihungen um 13 Prozent auf 199 Millionen Euro, so der Vorstandsbericht. Somit könne bei der Schleswiger Volksbank von einer Kreditklemme nicht gesprochen werden.

Die Mitglieder der Genossenschaftsbank wählten 116 Vertreter und 20 Ersatzvertreter, die in den nächsten vier Jahren die Interessen der Mitglieder der Genossenschaftsbank wahrnehmen werden. Der Wahlausschuss mit den Amtsvorstehern und hauptamtlichen Bürgermeistern aus dem Geschäftsgebiet der Bank sowie Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern bestätigte die Vertreter. sn